

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **110 (1992)**

Heft 51-52

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Canton du Valais	Pénitencier cantonal à Sion	Architectes établis dans le canton du Valais avant le 1 ^{er} janvier 1992 et aux architectes valaisans établis en Suisse. Pour participer, les architectes doivent être inscrits au Registre valaisan des architectes, ou au Registre suisse A ou B, ou être diplômés EPF, EAUG ou ETS ou être titulaires d'une formation reconnue équivalente	28 mai 93 15 déc. 92)	48/92 S. 918
Municipalité de Cugy VD	Aménagement du secteur «En la Praz», Cugy VD	Architectes reconnus par le Conseil d'Etat du canton de Vaud et aux urbanistes membres FUS, originaires, domiciliés ou établis dans le canton au moins depuis le 1 ^{er} janvier 1992	5 mars 93	48/92 S. 918
Stadtrat von Uster	Überbauung im Gebiet «Rannenfeld», PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1992 ihren Wohn- und/oder Geschäftssitz im Bezirk Uster haben	9. Juli 93 30. Nov 92 – 19. Feb. 93	48/92 S. 918
Designers' Saturday	2. Design-Preis Schweiz	Designer und Unternehmer aus der Schweiz und dem Ausland	28. Feb. 93	48/92 S. 924
«iF» – Industrie Forum, Hannover	«iF» – Industrie Forum Design, Hannover, Preisausschreiben	Alle in- und ausländischen Unternehmen, Design-Büros und Designer	18. Dez. 92	48/92 S. 924
Rudolf-Lodders-Stiftung	7. Rudolf-Lodders-Preis	Studenten der Fachrichtung Architektur aus allen deutschsprachigen Ländern	1. März 93	49/92 S. 944
Internationaler Arbeitskreis Sport- und Freizeiteinrichtungen IAKS	IAKS-Award 1993	Bauherren/Betreiber sowie Architekten und Planer gemeinsam, Preisausschreiben	26. Mai 93	49/92 S. 944
Stadt Zürich, SBB, Grundeigentümer	Industriegebiet/Bahnhof Oerlikon, Überbauung	Fabrik Am Wasser 55, Zürich; bis 27. Nov., tägl. 16–20 Uhr		48/92 S. 918
Bundesamt für Kultur	Eidg. Kunststipendium, Kiefer-Hablitzel-Stiftung	Schweizer Künstler – Maler, Bildhauer, Objekt- und Videokünstler, Architekten – bis zum 40. Altersjahr (Kiefer-Hablitzel-Stiftung: 30. Altersjahr!)		49/92 S. 944
Stiftung «Casa da tgira Sursassiala»	Alters- und Pflegeheim Sogn Gions, Disentis GR, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1991 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in der Surselva haben	1. März 93	49/92 S. 942
Gemeinde Ostermundigen BE	Überbauung «Oberdorf» IW	Architekten und Planer, die spätestens seit dem 1. Januar 1992 Wohn- und/oder Geschäftssitz im Amtsbezirk Bern haben	28. Mai 93 (31. Dez. 92)	51-52/92 S. 993
Verein Schweiz. Zement-, Kalk- und Gipsfabrikanten VZKGF	Architekturpreis Beton 93	Einzelpersonen und Arbeitsgemeinschaften mit einem oder mehreren Objekten	26. Feb. 93	50/93 S. 965

Wettbewerbsausstellungen

Gemeinde Oberglatt ZH	Alters- und Leichtpflegeheim «Im Sack», PW	Theoriesaal des Feuerwehrgebäudes, Büllachstr. 17b, Oberglatt; 14.–23. Dez., Mo–Fr 16–20 Uhr, Sa 10–16 Uhr	folgt
-----------------------	--	--	-------

Vorträge

Grenzen

Das Interkantonale Technikum Rapperswil veranstaltet eine Vortragsreihe zum Thema «Grenzen». Folgende öffentlichen Gastreferate sind vorgesehen (jeweils um 17.15 Uhr in der Aula):

7.1.1993: Aus philosophischer Sicht: **Grenzen und Grenzfragen in der modernen Welt** (Alois Martin Müller, Kunsthistoriker, Konservator am Museum für Gestaltung Zürich)

4.2.1993: Aus psychologisch-planerischer Sicht: **Grenzen des Planbaren** (Hans Rüegg, dipl. Arch. ETH, Stadtbaumeister, Zürich)

11.2.1993: Aus ökologischer Sicht: **Grenzen der Bodenbeanspruchung** (Claude Lüschner, dipl. Ing. Agr. ETH, Büro Arcoplan Baden)

25.2.1993: Aus planerisch-politischer Sicht: **Siedlungsbe-grenzung** (Hannes Wüest, dipl. Kulting. ETH, Wüest & Partner, Zürich)

4.3.1993: Aus raumplanerischer Sicht: **Siedlungsgrenzräume** (Martin Eicher, Siedlungsplaner HTL, Büra asa, Rapperswil)

11.3.1993: Aus landschaftsplanerischer Sicht: **Grenzen historischer Leitbilder** (Dr. Christina von Haaren, Landschaftsarchitektin, Hannover)

Architekturvorträge an der HTL Biel

Die Architekturabteilung der HTL Biel veranstaltet im Wintersemester folgende öffentlichen Vorträge, die jeweils um 18 Uhr in der Aula des Hauptgebäudes an der Quellgasse 21 stattfinden:

14.1.: «Werkbericht» (Hubert Bischoff, St. Margrethen)

4.2.: «Sind die Alpen noch zu retten?» (Karl Pertsch, Brüssel)

11.2.: «Bauten und Projekte» (Fritz Auer, München)

4.3.: «Werkbericht» (Hubert Schulz, Augsburg)

11.3.: «Bauten und Projekte» (Hubert Caspari, München)

Messen

Re'93: International Recycling Trade Fair with Congress

January 19-23, 1993, Palexpo, Geneva

Recycling is one of the fastest growing industrial sectors. It is increasingly favoured as the preferred method of coping with the waste stream and at the same time protecting the environment and reducing the cost of materials. The importance of waste management and recycling is reflected in the introduction of more stringent and wide ranging legislation, as well as in growing public awareness. Re'93 as the international market-place of recycling, will feature a comprehensive display of the latest waste processing equipment and systems, recycled and recoverable materials.

Re'93 offers a unique opportunity to:

- view and compare state of the art of the technology used in the recycling industry
- meet and discuss with the decision-makers from the international recycling industry,
- observe demonstrations of new products designed specifically to meet the recycling challenge.

ReC'93 - The Congress

ReC'93 will take place 19-22 January 1993. The aims are to expose and to evaluate present and

future concepts and technologies on recycling. Leading experts representing public authorities, industry, scientific research and academic institutions will address many aspects of the recovery and reuse of secondary raw materials.

ReC'93 will be opened by eminent personalities, among them Prof. Klaus Töpfer, Minister of Environment of Germany. The plenary session will focus on concepts and legislation, putting recycling into perspective with regard to resource availability, waste management and environmental care.

The following days will be devoted to concurrent sessions covering the following themes: Automotive waste. Metals, ferrous and non-ferrous. Building waste. Municipal solid waste (MSW). Chemicals, oil and solvents. Packaging. Composting. Paper and board. Energy recovery. Plastics and rubber. Glass. Textiles and fibres. Health care sector waste.

Congress Information: ReC'93 - Organizing Secretariat, attn. Hroar R. Skov, Mikkel Bryggers Gade 10, DK-1460 Copenhagen K, Tel. 0045 33 11 41 22, Fax 0045 33 13 38 59

Tagungen

Der Ingenieur in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft

20.1.1993, Hotel Schweizerhof, Bern

Die neuen Technologien und die sich wandelnden Umweltbedingungen verändern die Stellung des Ingenieurs in der Gesellschaft. Das Bild vom reinen Technokraten entspricht nicht mehr der Wirklichkeit, da heute ganzheitliches Denken und Integrations- bzw. Teamfähigkeit für die erfolgreiche Ingenieurarbeit ausschlaggebend sind. Ingenieur-Aus- und -Weiterbildung müssen daher die Kommunikationsfähigkeit fördern und die Voraussetzungen für die Übernahme von verantwortungsvollen Aufgaben schaffen.

Der zunehmende Einsatz der neuen Technologien in allen Branchen geht zudem mit einem wachsenden Bedarf an Ingeni-

euren in neuen Tätigkeits- und Verantwortungsbereichen einher. Entsprechend ihrer bedeutenden Rolle für die Gesellschaft sind Ingenieure vermehrt in Politik und Wirtschaft zu integrieren. Die Konkurrenzfähigkeit der Schweiz wird auch davon abhängen, inwieweit Ingenieure die Zukunft unseres Landes mitbestimmen können.

Referate: «Ingenieure heute - gesellschaftliche Herausforderungen an einen Berufsstand» (Prof. Dr. Marlis Buchmann, Prof. für Soziologie, ETH Zürich). «Ingénieur: un inconnu dans le monde politique?» (Ständerat Jacques Martin, dipl. Ing. ETH, Regierungsrat des Kantons Waadt). «Ingenieur und Wirtschaft: Ganzheitliches Denken als Schlüssel zum Erfolg» (Dr. Thierry Lalive d'Epina, dipl.

Ing. ETH, Generaldirektor Landis & Gyr). «Ingenieure - Stiefkinder im Lohnsystem?» (Hannelore Aschenbrenner, ehem. Personalchefin Contraves AG). «Ingenieur: Ein Beruf im Wandel?» (Rundtischgespräch unter der Leitung von Hannes Gysling, dipl. Ing. ETH, Chefredaktor «Technische Rundschau», mit den Referenten sowie Véronique Jost, dipl. Ing. ETH, Direk-

torin CAST, ETH Lausanne; Wera Hotz-Kowner, dipl. Ing. ETH, Delegierte des Verwaltungsrates J. Kowner AG; René Lichtsteiner, Rechtsanwalt, Personalchef ABB Schweiz.

Anmeldung: Schweiz. Vereinigung der Ingenieurinnen (SVIN), Freigutstrasse 24, 8027 Zürich, Tel. 01 201 73 00, Fax 01 202 93 20

Betonbeläge für Vorplätze und Tankstellen

4.2.1993, TFB Wildeg

Der Einbau von Betonbelägen auf Plätzen ist sowohl aus ökologischen als auch aus ökonomischen Gesichtspunkten sinnvoll. Voraussetzung ist allerdings, dass sie sinnvoll konzipiert werden. Durch schlecht eingetragene Fugen beispielsweise werden Folgeschäden bereits eingepflanzt.

Die Technische Forschungs- und Beratungsstelle der Schweizerischen Zementindustrie (TFB) veranstaltet am 4. Februar 1993 einen Kurs, in dem moderne Zementbeläge für Vorplätze und

Tankstellen ausführlich behandelt werden. Im Schulungszentrum in Wildeg werden unter der Leitung von Rolf Werner, Betonstrassen AG, Wildeg, zahlreiche Fachleute auf alle relevanten Bereiche des Betonbelagsbaus wie Aufbau, Einbauverfahren und Qualitätssicherung, eingehen. Fallbeispiele und Diskussionen werden die Vorträge ergänzen.

Informationen und Anmeldungen: TFB, Lindenstrasse 10, 5103 Wildeg, Tel. 064 57 72 72, Telefax 064 53 16 27.

Vorträge

HTL Luzern: Aktuelle Themen der Informatik

Jeweils Do, 17.30-19.00 Uhr, Josef-Mäder-Saal, Zentralschweiz. Technikum Luzern, Horw

7. Jan. 93: J. Strebel, Direktor Wellfleet Europe, gibt einen Einblick in die Gebäuderverkabelung und LANs. Die Vernetzung von verschiedenen LANs mit Routern und WANs wird anschliessend genauer beleuchtet.

21. Jan. 93: Prof. Dr. B. Plattner, Vorsteher des Instituts für technische Informatik und Kommunikationsnetze der ETH Zürich, erklärt, wie die elektronische Post, basierend auf dem X.400 Standard, funktioniert. Ein Einblick in die elektronische Geschäftsabwicklung mit EDI und Edifact zeigt den grossen Einfluss, welche diese Technologie auf uns haben wird.

28. Jan. 93: P. Ohnemus, Direktor der SQL AG Zug, und M. Zellweger, CASE Consultant SQL AG, zeigen anhand von Beispielen ein Right-Sizing mit Client-Server-Architekturen im RDBMS-Bereich. Dabei werden gemachte Erfahrungen mit CASE-Einsatz offengelegt.

4. Febr. 93: Prof. Dr. W. Fichtner, Vorsteher des Instituts für In-

formierte Systeme der ETH Zürich, befasst sich mit der Simulation hochkomplexer Halbleiterbauelemente, welche in mikroelektronischen Schaltungen eingesetzt werden. Die Simulation erspart die zeit- und kostenaufwendige Produktion von Prototypen. Solche Simulationen sind von zunehmender Bedeutung im Gebiet der angewandten Informatik und verlangen den Einsatz von modernsten und äusserst leistungsstarken Informatikmitteln.

4. März 93: W. Widmer, Sicherheitsarchitekt der SBB-Informatikanlagen, zeigt die Risiken eines EDV-Systems auf. Die möglichen Massnahmen, um Risiken zu verkleinern, werden vorgestellt, und anhand von Beispielen wird die Informatik-sicherheit erläutert.

18. März 93: Prof. Dr. K. Dittrich, Forschungsbereich Datenbanken am Institut für Informatik der Uni Zürich, gibt seine Erfahrung mit objektorientierten Datenbanken weiter. Eine allgemein verständliche Einführung in die objektorientierten Datenbanken macht deren Auswirkungen einem weiten Publikum zugänglich.

Aus Technik und Wirtschaft

Türhersteller Besam AG erhält Grossauftrag aus Genf

Die in Schwerzenbach domizillierte Tochter des schwedischen Besam-Konzerns wurde vom Département des Travaux Publics damit beauftragt, den Neubau des Kantonsspitals Genf mit automatischen Türen auszurüsten.

Der Auftrag in Höhe von zirka 1,5 Mio. Franken umfasst 120 automatische Schiebetüren, einflügelig, zweiflügelig und Teleskop, für den medizinischen, den administrativen und den Versorgungsbereich. Von den 120 Türen sind 42 Brandschutztüren des Typs T-30, hergestellt von einem spezialisierten Metallbauer aus der Region Bern. Die T-30 Konstruktion ist gemäss den Vorschriften des Kantons Genf EMPA-geprüft und bietet somit einem allfälligen Feuer 30 Minuten lang Widerstand.

Für die Auftragsvergabe an Besam waren drei Hauptkriterien ausschlaggebend: Die Firma

offerte ein Konzept, bei dem alle Antriebssysteme modular und mit den gleichen Elementen aufgebaut sind. Dadurch sind die Türen extrem servicefreundlich und bedingen eine äusserst kleine Ersatzteilhaltung.

Hinzu kam die weltweit und besonders in den USA bekannte, mit 1/4 Störung pro Antrieb und Jahr schon fast legendäre Zuverlässigkeit der Besam-Antriebe. Ein weiterer Grund, weshalb Besam den Mitbewerbern vorgezogen wurde, lag beim sehr gut ausgebauten 24-Stunden-Kundendienst und beim günstigen Offertpreis in der Submission.

Besam (Schweiz) AG zeigt an der Swissbau in Basel in Halle 204 am Stand 445 einen Überblick über ihr Produkte- und Leistungsangebot.

Besam (Schweiz) AG
8603 Schwerzenbach
Tel. 01 825 68 86

Neue CAD-/Zeichnungssoftware von TommySoftware

Die Firma Software News, Muttenz, hat als offizieller Schweizer Vertreter des deutschen Softwarehauses TommySoftware das neue CAD- und Zeichnungsprogramm TS CAD/Draw herausgegeben. Das Programm wird als Shareware vertrieben, d.h., der Interessent kann zum Preis von Fr. 13.90 für zwei Wochen eine voll funktionsfähige Version zu Prüfzwecken erwerben. Will er sie nach dieser Frist behalten, muss er die Vollversion inkl. Handbuch zu Fr. 124.90 kaufen. Im weiteren werden Systembibliotheken für eine Anzahl von Fachgebieten zum Preis von Fr. 44.95 angeboten.

TommySoftware CAD/Draw läuft ab Windows 3.x. Systemvoraussetzungen sind 2 MB RAM, 3 MB Festplatte, 100%ig-

Intel-kompatibler Coprozessor. Befehle können über ein Menü, die Tastatur oder grafische Symbole, sogenannte Icons, ausgewählt werden. Die Icons befinden sich in einem Fenster, dem Pop-up-Menü, das mit der Maus bedient wird.

Es stehen Standardblattformate nach DIN/ISO, einige US-Formate sowie die Möglichkeit beliebiger Blattgrößen in Millimeter oder Zoll zur Verfügung. Die verschiedensten Längeneinheiten (mm, cm, Zoll, Fuss, Punkt usw.) können gewählt werden. Es werden 256 Zeichenebenen unterschieden, die einzeln ausgeblendet, eingefroren oder mit einer bestimmten Farbe angezeigt werden können.

Umfangreiche Zeichenfunktionen gewährleisten effizientes

Arbeiten (Linie, Dreieck, Viereck, Trapez, Parallelogramm, Kreis, Ellipse usw.). Zahlreiche Manipulationsfunktionen wie z.B. Kopieren, Bewegen, Drehen sind ebenfalls vorhanden. Daneben finden sich die verschiedensten Konstruktionsmöglichkeiten für Linien, Tan-

genten, Kreise, Teilungen und Mehrfachkopien. Neben vielen weiteren Funktionen steht auch ein umfangreiches Hilfsprogramm zur Verfügung.

Software News
4132 Muttenz
Tel. 061/61 73 92

Fachverband für Komfortregelung (FKR) 25jährig

Der am 30. Oktober 1967 gegründete Fachverband für Komfortregelung (FKR) bezweckt die Förderung der Wärme- und Klimaregelung in der Schweiz, indem er Herstellung und Dienstleistungen im Bereich von Steuer- und Regelsystemen für die Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik markt- und kundengerecht umschreibt und die Schnittstellen zu anderen technischen Bereichen in Gebäuden klar definiert.

Rechtzeitig zum 25-Jahr-Jubiläum hat der FKR neue Verbandsstatuten herausgegeben. Diese umschreiben allgemeine, organisatorische und finanzielle Belange des Verbandes. Die Gesellschafter des Fachverbandes repräsentieren die Herstellerfirmen der Wärme- und Klimaregelungsbranche in der Schweiz und verstehen sich als Gesprächspartner dieser Branche gegenüber Behörden und anderen Branchenverbänden. Zur Förderung der Wärme- und Klimaregelung in der Schweiz erarbeitet der Verband Richtlinien für die Praxis und sorgt für die

Bekanntmachung derselben in der Branche. Er beteiligt sich in den Normengremien durch aktive Mitarbeit.

Die Gesellschafter des Verbandes sind juristische Personen mit gesamtschweizerischer Bedeutung. Sie verfügen über ein ausgewiesenes Know-how in der HLK-MSR-Technik, fertigen selbst Regel- und Leitsysteme und sind in der Lage, das gesamte Dienstleistungspaket des Verbandes zu erbringen. Die Vertragsparteien des Fachverbandes FKR sind zurzeit: Honeywell AG, Hoval Herzog AG, Werner Kuster AG, Landis & Gyr Building Control (Schweiz) AG, Sauter AG und Stäfa Control System AG. Geschäftsbereich Schweiz. Das Präsidium wechselt in zweijährigem Turnus; zurzeit wird es wahrgenommen von Peter Niklaus, El. Ing. HTL, MBA, Landis & Gyr Building Control (Schweiz) AG.

Fachverband für Komfortregelung (FKR)
6312 Steinhausen
Tel. 042 44 81 44

Ernst Schweizer präsentiert umweltschonendes Lackierwerk

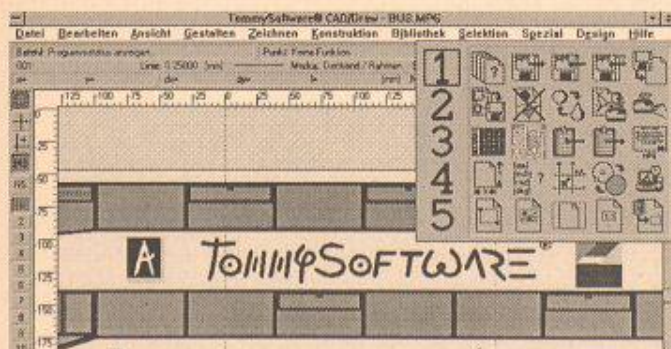
Das erste Pilotprojekt in einem industriellen Produktionsprozess seit der Inkraftsetzung des Energiegesetzes ist Wirklichkeit geworden. Nach nur 14monatiger Bauzeit, und mit einer Investition von rund 11 Millionen Franken ist es soweit: Bei der Ernst Schweizer AG in Hedingen, einem der führenden Schweizer Metallbauunternehmen, steht ein neues, wegweisend umweltschonendes Lackierwerk.

Die modernste Technik des neuen Werkespart im Vergleich mit herkömmlichen Anlagen jährlich über 40 Tonnen Heizöl ein. Dies würde ausreichen, um 25 Einfamilienhäuser zu heizen. Markant reduziert wurden auch die Schadstoffemissionen. So konnte beispielsweise der Lösungsmittelausstoss um rund 20 Tonnen im Jahr reduziert werden. Dies unter anderem durch

die Entwicklung eines neuen, in diesem Bereich weltweit einzigartig umweltschonenden Lackierverfahrens, das Wasser als Lösungsmittel einsetzt. Zum Einsatz kommen nur noch Farbtöne, die keine giftigen Schwermetalle enthalten. Alle übrigen Farbtöne werden nur noch auf ausdrücklichen Kundenwunsch hin verarbeitet.

Geschont wird die Umwelt aber auch durch eine gründliche Abwasseraufbereitung, eine optimale Energienutzung unter anderem mittels eines Blockheizkraftwerks mit einem Wirkungsgrad von über 90%, einer umfangreichen Wärmerückgewinnung und Sonnenkollektoren. Der Verbrauch an Frischwasser konnte auf ein Minimum reduziert werden.

Ernst Schweizer AG
8908 Hedingen
Tel. 01 763 61 11



CAD- und Zeichnungsprogramm TS CAD/Draw: Bildschirmarschnitt mit Pop-up-Menü